



**Konzern-Zwischenbericht**  
zum 31. März 2014

## Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 31. März

Konzern-Kennzahlen		31. März 2014	31. Dez. 2013	31. März 2013	31. Dez. 2012
<b>Auftragslage</b>					
Auftragseingang	Mio. €	112,2	390,7	107,8	372,3
Auftragsbestand	Mio. €	248,4	228,1	241,8	229,8
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	Mio. €	92,0	390,7	95,3	362,8
Gesamtleistung	Mio. €	95,0	389,9	95,6	367,9
EBITDA	Mio. €	8,4	45,1	11,1	37,0
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	6,2	36,0	9,0	29,5
EBIT-Marge	%	6,8	9,2	9,5	8,1
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	5,3	24,7	6,3	22,2
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	4,3	21,4	5,0	19,0
Return on Capital Employed	%	11,5	18,2	17,8	15,8
<b>Bilanz</b>					
Anlagevermögen	Mio. €	94,9	92,4	82,1	80,7
Working Capital	Mio. €	121,5	105,9	120,2	105,6
Capital Employed	Mio. €	216,4	198,3	202,3	186,3
Eigenkapital im Konzern <sup>1</sup>	Mio. €	91,2	89,4	76,6	71,1
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	50,9	41,7	49,0	45,0
Bilanzsumme <sup>1</sup>	Mio. €	289,7	267,4	269,4	258,2
<b>Mitarbeiter</b>					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.048	2.044	1.993	1.972
Personalaufwand	Mio. €	31,5	119,4	29,4	112,1
Personalaufwand <sup>2</sup> je Mitarbeiter <sup>3</sup>	T€	67,7	64,9	65,1	64,3
Gesamtleistung <sup>2</sup> je Mitarbeiter <sup>3</sup>	T€	204,5	212,0	211,3	211,1
<b>Gewinn je Aktie<sup>4</sup></b>					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	0,70	3,48	0,81	3,09
Gewinn je Aktie - verwässert	€	0,70	3,48	0,81	3,09

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

<sup>2</sup> Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

<sup>3</sup> Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

<sup>4</sup> Vorperiodenwerte um Aktiensplit angepasst

# Inhalt

<b>3</b>	<b>An die Aktionäre</b>
<b>5</b>	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
<b>5</b>	<b>Wirtschaftsbericht</b>
<b>5</b>	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
<b>5</b>	Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld
<b>6</b>	Geschäfts- und Ertragslage
<b>6</b>	Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage
<b>6</b>	Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns
<b>8</b>	Geschäfts- und Ertragslage der Segmente
<b>10</b>	Finanz- und Vermögenslage
<b>11</b>	Nachtragsbericht
<b>12</b>	<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>
<b>13</b>	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014</b>
<b>13</b>	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März 2014
<b>14</b>	Kapitalflussrechnung
<b>15</b>	Bilanz
<b>16</b>	Eigenkapitalveränderungsrechnung
<b>18</b>	Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen
<b>31</b>	<b>Haftungsausschluss</b>
<b>31</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>31</b>	<b>Prüfungshinweis</b>

## Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem Rekordjahr 2013 ist die Schaltbau-Gruppe vergleichsweise verhalten ins neue Jahr gestartet. Umsatz (92,0 Mio. EUR) und EBIT (6,2 Mio. EUR) lagen im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres, wie erwartet, unter den hohen Vorjahreswerten. Dabei wirkten sich vor allem unterjährige Projektverschiebungen aus, sodass wir zuversichtlich sind, den Rückstand in den Folgequartalen vollständig aufzuholen. Nach wie vor rechnen wir für das Gesamtjahr mit einem organischen Umsatzwachstum von 5 % und einem EBIT auf Vorjahreshöhe.

Doch gilt es nicht nur, ein solides Geschäftsjahr 2014 zu sichern, sondern das Geschäftsmodell der Schaltbau-Gruppe mit Blick auf künftige Marktanforderungen auszurichten, um auch weiterhin profitables Wachstum zu generieren. In der Bahnindustrie, unserem mit Abstand wichtigsten Kundensegment, hat der Wandel schon vor mehr als einer Dekade mit einer starken Internationalisierung eingesetzt; auch in den nächsten Jahren wird sich die Branche tiefgreifend verändern. Kleinere Zulieferunternehmen stehen einigen wenigen Bahnsystemhäusern für das rollende Material gegenüber, die ihrerseits die Konsolidierung vorantreiben. Unabhängig vom Ausgang des Tauziehens um Alstom wird der Druck auf die Zulieferer weiter zunehmen.

Darüber hinaus hat die Internationalisierung der Branche mit neuer Dynamik den Bereich der Bahn-Infrastruktur erfasst. Diese wird auf Dauer keine nationale oder gar regionale Angelegenheit mehr sein können. Angetrieben von politischen Institutionen fordern die Betreiber mehr grenzüberschreitende Lösungen. Ein dritter Aspekt betrifft die unaufhaltsame Digitalisierung des privaten und öffentlichen Lebens, die auch vor der Schiene nicht Halt machen wird. Digitale Signaltechnik, Bordkommunikation und passagierbezogene Daten werden künftig einen wesentlich höheren Stellenwert haben.

Man muss kein Prophet sein, um die Folgen für Verkehrstechnik-Anbieter wie die Schaltbau-Gruppe vorherzusagen. Der Wind des Wettbewerbs wird rauer, die Anforderungen steigen hinsichtlich der internationalen Präsenz mit modular aufgebauten Produkten. Parallel dazu rückt die Verfügbarkeit von Produkten und Anlagen stärker in den Fokus. Die Hersteller werden zunehmend gedrängt, Zusagen über Zeiträume von teilweise bis zu 25 Jahren mit entsprechenden Pönaleregulungen abzugeben. Auf der anderen Seite bieten sich für finanziell solide aufgestellte Unternehmen attraktive Wachstumsperspektiven verbunden mit der Chance, sich auf Kundenseite noch stärker als Systempartner zu verankern.

Genau diese Chance werden wir nutzen. Wir bauen dabei auf unsere sehr erprobte Technik und investieren in die Erweiterung unseres Produktspektrums, auch wenn dies kurzfristig zu Ergebnisbelastungen führen kann. Ein gutes Beispiel hierfür sind Bahnsteigtüren: Der sehr erfreuliche erste Großauftrag in Sao Paulo, der erst später umsatzwirksam wird, hat elementare Bedeutung als Referenzprojekt für weitere, vielversprechende Angebotsverfahren, erfordert aber nicht unerhebliche Vorleistungen.

Zusätzlich fassen wir Fuß in neuen, hochattraktiven Marktsegmenten. Mit der Übernahme des Geschäftsbetriebs von ALTE Transportation in Barcelona durch die ALTE Technologies rücken wir zu einem führenden Hersteller von Toilettensystemen für Schienenfahrzeuge auf. Hinzu kommen über unsere Minderheitsbeteiligung an Albatros Hochspannungs-Stromrichter für Schienenfahrzeuge, genauso wie Systeme für die Information und Kommunikation, die für den Kundenkomfort an Bord von wachsender Bedeutung sind. Bis Ende des Jahres wollen wir unseren Anteil an Albatros signifikant erhöhen und verfügen zudem über die Option auf den Mehrheitserwerb innerhalb der nächsten fünf Jahre.

Auch nach den beiden Transaktionen werden wir in der Konsolidierung der Bahnindustrie eine aktive Rolle übernehmen. Dabei gehen wir aber weiterhin mit Vorsicht und Augenmaß vor und behalten unverändert unsere internen Wachstumsprojekte im Blick. Die hinzuerworbenen Aktivitäten werden, trotz der erwarteten Inanspruchnahme finanzieller und personeller Ressourcen, das Konzernergebnis 2014 nach aktuellem Planungsstand nicht belasten; für die Folgejahre rechnen wir dann mit positiven Ergebnisbeiträgen. Auch künftig werden wir Wachstum und Profitabilität in Einklang bringen und unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Dies zeigt nicht zuletzt die Anhebung der Dividende auf 0,96 Euro je Aktie, die wir der Hauptversammlung am 5. Juni 2014 vorschlagen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann  
Sprecher des Vorstands

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft scheint im ersten Quartal 2014 auf dem Erholungspfad angekommen zu sein. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Gesamtjahr mit einem Wachstum von 3,6 %, das vorwiegend von den USA und den Schwellenländern getragen wird. In der Eurozone hat sich die Inlandsnachfrage stabilisiert. Das nach wie vor geringe Wachstum in Kombination mit einer historisch niedrigen Inflationsrate schürt jedoch die Angst vor einer Deflation. Hinzu treten Wachstumsrisiken aufgrund politischer Konflikte, insbesondere der Krise in der Ukraine, dem erstarkten Euro und erneute Finanzierungsschwierigkeiten in den Schwellenländern.

Die deutsche Wirtschaft dürfte angesichts lebhafter Bestelltätigkeit und guter Produktionszahlen im ersten Quartal stärker gewachsen sein als noch im Schlussquartal 2013. Dabei hat jedoch auch der milde Winter eine Rolle gespielt. Die Industrie zeigte sich trotz Krim-Krise, starkem Euro und weiterhin geringer Dynamik in den Schwellenländern bislang optimistisch. Für das Gesamtjahr rechnete der IWF Anfang April mit einem Wachstum von 1,7 %.

Die Schaltbau Gruppe erzielt den weitaus größten Teil ihrer Umsätze in Euro. Währungseffekte resultieren insbesondere aus der Entwicklung des US-Dollars sowie des chinesischen Renminbi im Verhältnis zum Euro. In den ersten drei Monaten 2014 zeigte sich der Euro gegenüber den genannten Währungen stark. Insbesondere der Renminbi verlor an Wert. Dies hat sich jedoch nur unwesentlich auf die Ertragslage der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt.

### Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld

Die wesentlichen **Absatzmärkte** und Abnehmerbranchen der Schaltbau Gruppe haben sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nur unwesentlich verändert.

In Deutschland wurden Hoffnungen auf eine aktivere Auftragsvergabe seitens der Deutschen Bahn in der Leit- und Sicherheitstechnik nicht erfüllt. Dies führte zu einem geringeren Bestellvolumen im Bereich Signaltechnik innerhalb des Geschäftsfelds Stationäre Verkehrstechnik. Im chinesischen Bahnsektor, der im vergangenen Jahr durch einen lang anhaltenden Investitionsstau geprägt war, hat sich die Situation auf zufriedenstellendem Niveau normalisiert. Das Geschäft mit Russland war durch die politischen Spannungen nicht beeinflusst. Allerdings erforderte der Verfall des Rubel im Zuge der Ukraine-Krise moderate Preiszugeständnisse, da fast ausschließlich in Euro fakturiert wird. Die Auswirkungen sind jedoch im 1. Quartal nur unwesentlich.

Seitens der Bus- und Kfz-Industrie hat sich die Nachfrage im Vergleich zum schwachen Vorjahresquartal etwas belebt. Wesentlicher Grund hierfür ist die Produktion von Bussen, welche die neue Euro-6-Norm einhalten. Dabei handelt es sich jedoch teilweise um Vorzieheffekte, die sich im Jahresverlauf wieder ausgleichen dürften. Seitens der Industriekunden entwickelte sich die Nachfrage insgesamt stabil. Bei Flurförderzeugen zog der europäische Markt etwas an, während die Entwicklung im Photovoltaik- und Windkraftmarkt nach wie vor verhalten ist.

Die **Beschaffungsmärkte** waren weiterhin durch sinkende Preise gekennzeichnet. Kupfer (DEL-Notierung) lag im Dreimonatsschnitt um 14,0 % unter Vorjahr, während sich Aluminium um 14,3 % verbilligte. Walzstahl und Stahl-Brennteile waren im Durchschnitt ebenfalls günstiger. Noch stärker fielen die Preise bei den Edelmetallen Gold und Silber, die vorwiegend als Kontaktmaterial bei Schaltelementen und Schützen zum Einsatz kommen. Der Ölpreis unterschritt den Vorjahreswert im Dreimonatsschnitt um 7,7 %.

## Geschäfts- und Ertragslage

### Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Trotz einer verhaltenen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die vorwiegend auf kundenseitige Projektverschiebungen zurückgeht, bestätigt der Verlauf des ersten Quartals im Wesentlichen die Erwartungen an das Gesamtjahr 2014. Der anhaltende Erfolg mit Schienenfahrzeugtüren auf Basis der BIDS-Technologie und eine solide Entwicklung bei Bremssystemen und Komponenten geben Anlass zur Hoffnung, dass der Rückstand gegenüber 2013 im Jahresverlauf kompensiert werden kann. Diese Erwartung wird auch durch den Anstieg des Auftragseingangs bestätigt.

Die Ertragslage war zum einen durch den Umsatzrückgang, zum anderen durch Vorleistungen für laufende Projekte geprägt, die erst später zu Umsätzen führen werden. Dies betraf insbesondere die Ausrüstung von Bahnhöfen in Sao Paulo mit Bahnsteigtüren. Der erfreuliche Auftragseingang aus diesem Referenzprojekt wird im laufenden Jahr nur teilweise umsatzwirksam werden. Ein gegenläufiger, positiver Effekt resultierte aus den günstigen Metall-Notierungen. Insgesamt lag das operative Betriebsergebnis (EBIT) mit 6,2 Mio. EUR erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau.

### Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns

<b>Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe</b>			
in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	112,2	107,8	4,1 %
Umsatz	92,0	95,3	-3,5 %
EBIT	6,2	9,0	-31,0 %

### *Auftragseingang und –bestand*

Der Auftragseingang der Schaltbau-Gruppe legte gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert von 107,8 Mio. EUR um 4,1 % auf 112,2 Mio. EUR zu und übertraf damit zugleich die Erwartungen. Wesentlichen Anteil am Wachstum hatte der Großauftrag über Bahnsteigtürsysteme im Segment Stationäre Verkehrstechnik; das geringere Bestellvolumen in der Signaltechnik wurde hierdurch mehr als ausgeglichen. Das Segment Mobile Verkehrstechnik konnte den sehr hohen Vergleichswert 2013 nochmals leicht übertreffen, während das Segment Komponenten einen geringfügigen Rückgang verzeichnete, der vorwiegend auf das schleppend anlaufende Geschäft in den Vereinigten Staaten zurückzuführen ist.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe ist infolge des hohen Auftragseingangs und der verhaltenen Umsatzentwicklung um 8,9 % auf 248,4 Mio. EUR gestiegen (Ende 2013: 228,1 Mio. EUR).

### *Umsatzentwicklung*

Mit 92,0 Mio. EUR reichte der Konzernumsatz der Schaltbau-Gruppe im ersten Quartal bis auf 3,5 % an den Vergleichswert 2013 (95,3 Mio. EUR) heran. Die Umsatzrückgänge in den Segmenten Stationäre Verkehrstechnik und Komponenten spiegeln in erster Linie die vorgenannten Projektverschiebungen wider. Dagegen konnte das Segment Mobile Verkehrstechnik dank der anhaltend hohen Nachfrage nach Schienenfahrzeugtüren zulegen.

59,0 % des Umsatzes wurden auf Auslandsmärkten erzielt (Vorjahr: 58,3 %).

Überdurchschnittlich erhöhte sich das Volumen in einigen EU-Ländern, so unter anderem in Polen, Spanien und Portugal, während die Umsätze im restlichen Europa, in Nordamerika und in Asien unter Vorjahr lagen.

### *Ertragslage*

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) der Schaltbau Gruppe lag mit 6,2 Mio. EUR erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert (9,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank von 9,5 % auf 6,8 %.

Im Vergleich zum Vorjahr wirkten sich neben dem Ergebniseffekt aus dem Umsatzrückgang insbesondere Vorleistungen für das Bahnsteigtüren-Projekt in Sao Paulo aus; der Effekt aus günstigeren Rohstoffpreisen wurde hierdurch aufgezehrt. Darüber hinaus erhöhte sich der Personalaufwand um 6,9 % auf 31,5 Mio. EUR. Der Anstieg geht vorrangig auf die höhere Mitarbeiterzahl zurück. Vor allem in Entwicklung und Vertrieb der beiden Verkehrstechnik-Segmente sowie in der Produktion des Segments Komponenten waren mehr Arbeitskräfte tätig als im Vorjahr. Daneben wirkten sich auch tarifliche Erhöhungen aus.



Das Konzernperiodenergebnis sank um lediglich 1,0 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR. Wesentlicher Grund ist das höhere Beteiligungsergebnis, das vor allem auf die höhere anteilige Zurechnung der polnischen Beteiligungsgesellschaft RAWAG zurückgeht.

Das auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Konzernergebnis betrug 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR). Auf dieser Basis errechnet sich für das Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 0,70 EUR nach 0,81 EUR im Vorjahreszeitraum.

## Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

### *Segment Mobile Verkehrstechnik*

<b>Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik</b>			
in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	38,6	37,5	2,9 %
Umsatz	37,6	35,6	5,6 %
EBIT	3,1	3,1	0 %

Das Segment Mobile Verkehrstechnik (Bode-Gruppe) hat nahtlos an das Wachstum des Vorjahres angeknüpft. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem hohen Vergleichswert 2013 um 2,9 % auf 38,6 Mio. EUR. Der größte Teil des Auftragseingangs, rund 54 %, entfiel nach wie vor auf die Produktgruppe Schienenfahrzeugtüren. Im März konnte Bode in Kooperation mit der Beteiligungsgesellschaft RAWAG einen Großauftrag über Türsysteme für Regionalbahnen im Großraum Moskau gewinnen. Dennoch wurde in der Produktgruppe Schienenfahrzeugtüren das durch Sondereffekte geprägte Bestellvolumen des Vorjahres nicht ganz erreicht. Mehr als kompensiert wurde dies durch Mehrbestellungen von Türsystemen für Stadt- und Reisebusse, die auch auf die nun geltende Euro-6-Norm zurückgehen. Darüber hinaus konnte ein erster kleiner Auftrag in China hereingeholt werden.

Der Anstieg des Segmentumsatzes um 5,6 % auf 37,6 Mio. EUR (Vorjahr: 35,6 Mio. EUR) wurde von allen Produktgruppen getragen. Das EBIT erreichte mit 3,1 Mio. EUR den Vorjahreswert.

### *Segment Stationäre Verkehrstechnik*

<b>Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik</b>			
in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	42,3	38,3	10,4 %
Umsatz	27,2	30,8	-11,7 %
EBIT	-0,8	0,7	

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik erreichte im Berichtsquartal ein erfreuliches Bestellvolumen, musste allerdings einen Rückgang von Umsatz und Ergebnis hinnehmen. Der Auftragseingang lag mit 42,3 Mio. EUR um 10,4 % über dem Vorjahreswert. Wesentlicher Grund war der erste Großauftrag über Bahnsteigtüren für mehrere Bahnhöfe in Sao Paulo. Deutlich unter Plan bewegte sich hingegen die Signaltechnik, da seitens der Deutschen Bahn noch keine größeren Projekte zur Modernisierung der Sicherheits- und Leittechnik initiiert wurden. Zusätzlich wurde das Geschäft mit Weichenheizungen durch den milden Winter beeinträchtigt. Diesem Anstieg des Auftragseingangs im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik stand ein rückläufiges Volumen im Geschäftsfeld Bremssysteme gegenüber.

Der Umsatz des Segments lag um 11,7 % unter dem Vorjahreswert. Dies geht vor allem auf die unbefriedigende Entwicklung in der Infrastrukturtechnik und hier insbesondere in der Signaltechnik zurück. Im Geschäftsfeld Bremssysteme konnte der Umsatz hingegen leicht gesteigert werden.

Das negative EBIT des Segments in Höhe von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus den ausbleibenden Umsätzen in der Signaltechnik sowie Vorleistungen für das PSD-Projekt. Die EBIT-Marge betrug -3,0 % (Vorjahr: 2,2 %).

#### *Segment Komponenten*

<b>Wesentliche Kennzahlen Komponenten</b>			
in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	31,2	32,0	-2,5 %
Umsatz	27,2	28,9	-5,9 %
EBIT	5,4	6,4	-15,6 %

Der leichte Rückgang des Auftragseingangs im Segment Komponenten um 2,5 % auf 31,2 Mio. EUR (Vorjahr 32,0 Mio. EUR) spiegelt vor allem den verhaltenen Start des Geschäfts in den Vereinigten Staaten wider. Hier verzögerte sich unter anderem ein Großprojekt, das die Zulieferung von Schützen und Schnappschaltern für neue Nahverkehrszüge in Washington DC betrifft. Darüber hinaus war das Photovoltaikgeschäft aufgrund des Trends hin zu größeren Anlagentypen rückläufig.

In China hat sich das Geschäft auf zufriedenstellendem Niveau normalisiert, wenngleich sich hier der Investitionsstau des vergangenen Jahres nur zögerlich auflöst. Die Auftragslage in Russland entwickelte sich stabil und war durch den aktuellen politischen Konflikt nicht beeinflusst.

Der Segmentumsatz lag im ersten Quartal mit 27,2 Mio. EUR um 5,9 % unter dem Vorjahreswert. Das rückläufige Geschäftsvolumen in den USA und China wurde durch eine sehr positive Entwicklung in Russland, die auf der Serienbelieferung der russischen Bahn beruht, teilweise kompensiert. Preiszugeständnisse aufgrund des starken Euro fielen in Summe nicht ins Gewicht.

Das EBIT lag nach drei Monaten mit 5,4 Mio. EUR um 15,6 % unter dem Vorjahreswert (6,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge bewegte sich mit 20,0 % (Vorjahr 22,1 %) auf gewohnt hohem Niveau.

## **Finanz- und Vermögenslage**

### *Kapitalstrukturanalyse*

Das langfristige Fremdkapital lag mit 110,9 Mio. EUR über dem Jahresultimo 2013 (93,5 Mio. EUR). Wesentlicher Grund ist die höhere Inanspruchnahme der Kreditlinie in Vorbereitung der Transaktionen bei ALTE und Albatros. Damit korrespondierend erhöhten sich die liquiden Mittel, die im zweiten Quartal teilweise für die Transaktionen eingesetzt wurden.

Das kurzfristige Fremdkapital zeigte einen moderaten Anstieg um 3,2 Mio. EUR auf 87,6 Mio. EUR. Unter anderem lagen die sonstigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuer – stichtagsbedingt über dem Stand zum Jahresende 2013.

Die Nettobankverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) standen zum 31. März 2014 bei 50,9 Mio. EUR an (Ende 2013: 41,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad (bezogen auf das annualisierte EBITDA) von 1,5 nach 0,9 zum Bilanzstichtag 2013.

Dem Konzern stand zum 31. März 2014 eine Finanzlinie von 140,3 Mio. EUR (Ende 2013: 125,8 Mio. EUR) zur Verfügung, wovon 57,5 Mio. EUR (Ende 2013: 41,9 Mio. EUR) als Darlehen ausgereicht sind. Über 82,8 Mio. EUR (Ende 2013: 68,9 Mio. EUR) bestehen Kontokorrentlinien, von denen 75,0 Mio. EUR bis Dezember 2017 verfügbar sind. Die Kontokorrentlinien sind zum 31. März 2014 inklusive Avale mit 39,4 Mio. EUR (Ende 2013: 22,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Das Eigenkapital nahm leicht auf 91,2 Mio. EUR (Ende 2013: 89,4 Mio. EUR) zu. Die Eigenkapitalquote belief sich damit auf 31,5 % (Ende 2013: 33,4 %).

### *Liquiditätsanalyse*

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -4,4 Mio. EUR und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (-0,2 Mio. EUR) deutlich verringert. Im Wesentlichen war dies durch das geringere EBIT und eine Erhöhung des Umlaufvermögens bedingt.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -3,5 Mio. EUR (Vorjahr: -3,0 Mio. EUR) geht vorrangig auf das höhere Volumen der Sachanlageinvestitionen zurück.

Der höhere Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit 15,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Vorbereitung den Transaktionen ALTE und Albatros.

In Summe betrachtet veränderte sich der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 7,5 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR.

### *Vermögenslage*

Die langfristigen Vermögenswerte summierten sich zum 31. März 2014 auf 108,1 Mio. EUR (Ende 2013: 105,4 Mio. EUR), unter anderem bedingt durch den höheren Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen und die Investitionen in die im Bau befindlichen Produktionsstätten.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 12,1 % auf 181,6 Mio. EUR (Ende 2013: 162,0 Mio. EUR). Dies lag zum einen am stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen und Vorräte, zum anderen am Parken liquider Mittel für den Erwerb des Geschäftsbetriebs der ALTE von Albatros sowie der Anteile an Albatros im April des laufenden Geschäftsjahres.

Das Working Capital nahm gegenüber dem Jahresende 2013 (105,9 Mio. EUR) auf 121,5 Mio. EUR zu.

### **Nachtragsbericht**

Am 21. April beteiligte sich die Schaltbau Holding AG mit 5,6 % an der Albatros S.L. mit Sitz in Madrid. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche Schaltbau die mehrheitliche Übernahme des spanischen Herstellers von Eisenbahntechnik innerhalb der nächsten fünf Jahre ermöglichen, wobei eine 40 prozentige Beteiligung bereits in 2014 angestrebt wird.

Gleichzeitig erwarb die Schaltbau Holding AG über die ALTE Technologies S.L.U. im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der auf Toilettensysteme und Klimaanlage spezialisierten ALTE Transportation S.L., Barcelona, einem Tochterunternehmen der Albatros S.L. ALTE Transportation erzielte 2013 einen Umsatz von rund 20 Mio. EUR. Die Aktivitäten von ALTE werden dem Segment Mobile Verkehrstechnik zugeordnet.

Die Schaltbau Gruppe erweitert mit diesen Übernahmen das Produktportfolio und verstärkt zudem die Präsenz sowohl auf dem spanischen Markt als auch in Nord- und Südamerika.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 31. März 2014 nicht eingetreten.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2013 (s. Geschäftsbericht Seiten 43 bis 46) angenommen. Durch die Krise in der Ukraine ist allerdings ein Risikofaktor hinzugekommen, der so vor einigen Monaten noch nicht absehbar war. Insbesondere hätte ein Wirtschaftsembargo westlicher Staaten gegenüber Russland Folgen für alle Unternehmen, die dort Geschäfte betreiben, und könnte insgesamt das Wachstum in Europa maßgeblich beeinträchtigen.

Das Branchenumfeld wird derzeit verhalten positiv eingeschätzt. Allerdings gibt es aktuell noch keine Anzeichen dafür, dass die Deutsche Bahn ihre Investitionszurückhaltung in der Sicherheits- und Leittechnik im Jahresverlauf ablegen wird.

Mit Blick auf die Geschäfts- und Ertragsentwicklung hält die Schaltbau-Gruppe nach den ersten drei Monaten ebenfalls an den im Prognosebericht 2013 aufgestellten Erwartungen fest und strebt ein organisches Umsatzwachstum von rund 5 % sowie ein EBIT von rund 36 Mio. EUR an.

Bedingt durch Integrationskosten und sonstige Aufwendungen wird für 2014 kein wesentlicher Effekt durch den Erwerb des Geschäftsbetriebs von ALTE sowie der Minderheitsbeteiligung an Albatros auf das Konzernergebnis erwartet. Der Gesamtumsatz der Schaltbau-Gruppe dürfte allerdings durch die erstmalige Einbeziehung der ALTE-Aktivitäten um weitere rund 15 Mio. EUR gegenüber der bisherigen Prognose auf etwa 425 Mio. EUR ansteigen. Auch der Auftragseingang, der bislang mit einem Zuwachs im oberen einstelligen Prozentbereich geplant war, wird durch die Übernahme positiv beeinflusst.

Die Risiko- und Chancenlage der Schaltbau Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 35 bis 42. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.03.2014

In TEUR	1.1.-31.03.2014	1.1.-31.03.2013
1. Umsatzerlöse	92.003	95.306
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.195	-10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	836	305
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>95.034</b>	<b>95.601</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.094	788
6. Materialaufwand	47.080	46.624
7. Personalaufwand	31.463	29.434
8. Abschreibungen	2.199	2.129
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.168	9.192
<b>10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>6.218</b>	<b>9.010</b>
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.364	648
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	325	-125
11. Beteiligungsergebnis	1.689	523
a) Zinsertrag	18	28
b) Zinsaufwand	909	1.210
12. Finanzergebnis	-891	-1.182
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.016</b>	<b>8.351</b>
14. Ertragssteuern	1.712	2.091
<b>15. Konzernperiodenergebnis</b>	<b>5.304</b>	<b>6.260</b>
<b>Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses</b>		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.027	1.296
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	4.277	4.964
Konzernperiodenergebnis	<b>5.304</b>	<b>6.260</b>
<b>Gewinn je Aktie – unverwässert:</b>	<b>0,70 €</b>	<b>0,81 €</b>
<b>Gewinn je Aktie – verwässert:</b>	<b>0,70 €</b>	<b>0,81 €</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.03.2014

In TEUR	1.1.-31.03.2014			1.1.-31.03.2013		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
<b>Konzernperiodenergebnis</b>			<b>5.304</b>			<b>6.260</b>
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-1.800	540	-1.260			0
Erwerb Minderheitenanteile			0			0
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-500			939
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-64			-15
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-223	67	-156	-178	53	-125
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	102	-31	71	99	-30	69
	-121	36	-649	<b>-79</b>	<b>23</b>	<b>868</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			<b>-1.909</b>			868
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>3.395</b>			<b>7.128</b>
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			772			1.682
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			2.623			5.446

## Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2014

In TEUR	1.1.-31.03.2014	1.1.-31.03.2013
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>6.218</b>	<b>9.010</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.199	2.129
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-8	13
Veränderung des Umlaufvermögens	-13.064	-11.194
Veränderung der Rückstellungen	2.762	941
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-1.440	-1.075
Erhaltene Dividenden	379	844
Gezahlte Ertragssteuern	-1.444	-837
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-12	4
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-4.410</b>	<b>-165</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in:</b>		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.495	-1.705
- Finanzanlagen	0	-1.146
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-3	-150
<b>Einzahlungen aus Abgängen von:</b>		
- Sachanlagen	18	18
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.480</b>	<b>-2.983</b>
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG		
Ausschüttung an Minderheiten	-161	-166
Tilgung von Darlehen	-371	-406
Gezahlte Zinsen	-572	-667
Erhaltene Zinsen	18	28
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	16.698	2.152
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>15.612</b>	<b>941</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	-224	177
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	3	0
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>7.501</b>	<b>-2.030</b>
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.658	5.633
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	13.157	7.663
	<b>7.501</b>	<b>-2.030</b>

**Konzern-Bilanz zum 31. März 2014****AKTIVA**

	TEUR	TEUR
	31.03.2014	31.12.2013
<b>A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	24.532	24.217
II. Sachanlagen	53.911	52.941
III. At equity bewertete Beteiligungen	11.742	10.442
IV. Sonstige Finanzanlagen	4.762	4.763
V. Latente Steueransprüche	13.142	13.043
	<b>108.089</b>	<b>105.406</b>
<b>B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Vorratsvermögen	71.795	68.514
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.756	66.187
III. Laufende Ertragssteueransprüche	115	274
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.244	12.612
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.707	14.392
	<b>181.617</b>	<b>161.979</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>289.706</b>	<b>267.385</b>

**PASSIVA**

	TEUR	TEUR
	31.03.2014	31.12.2013
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.805	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	51.855	31.833
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-995	-686
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	4.277	21.371
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	81.720	79.101
IX. Minderheitenanteile	9.472	10.317
	<b>91.192</b>	<b>89.418</b>
<b>B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Pensionsrückstellungen	34.815	33.113
II. Personalarückstellungen	3.408	3.410
III. Sonstige Rückstellungen	81	78
IV. Finanzverbindlichkeiten	65.327	49.790
V. Sonstige Verbindlichkeiten	15	15
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	7.250	7.138
	<b>110.896</b>	<b>93.544</b>
<b>C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Genussrechtskapital	7.193	7.132
II. Personalarückstellungen	7.802	6.207
III. Sonstige Rückstellungen	19.909	19.048
IV. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	467	317
V. Finanzverbindlichkeiten	7.321	6.350
VI. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.251	20.961
VII. Erhaltene Anzahlungen	8.838	7.826
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	18.837	16.582
	<b>87.618</b>	<b>84.423</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>289.706</b>	<b>267.385</b>



## Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2014

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanzinstrumente	Neubewertungsrücklage
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>18.109</b>	<b>-1.431</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.980	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-55	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-55	0
<b>Stand 31.03.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>37.089</b>	<b>-1.486</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 31.03.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>37.089</b>	<b>-1.486</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-4.726	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	35	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	546	375	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	546	375	0
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>32.944</b>	<b>-1.111</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>32.944</b>	<b>-1.111</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	21.371	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-4	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.260	-85	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-1.260	-85	0
<b>Stand 31.03.2014</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>53.051</b>	<b>-1.196</b>	<b>3.041</b>

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
<b>320</b>	<b>-28</b>	<b>18.980</b>	<b>62.533</b>	<b>5.355</b>	<b>3.244</b>	<b>8.599</b>	<b>71.132</b>
0	0	-18.980	0	3.244	-3.244	00	0
0	0	0	0	-1.619	0	-1.619	-1.619
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	4.964	4.964	0	1.296	1.296	6.260
552	-15	0	482	386	0	386	868
552	-15	4.964	5.446	386	1.296	1.682	7.128
<b>872</b>	<b>-43</b>	<b>4.964</b>	<b>67.979</b>	<b>7.366</b>	<b>1.296</b>	<b>8.662</b>	<b>76.641</b>
<b>872</b>	<b>-43</b>	<b>4.964</b>	<b>67.979</b>	<b>7.366</b>	<b>1.296</b>	<b>8.662</b>	<b>76.641</b>
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-4.726	0	0	0	-4.726
0	0	0	35	24	0	24	59
0	0	16.407	16.407	0	2.082	2.082	18.489
-975	-540	0	-594	-450	-1	-451	-1.045
-975	-540	16.407	15.813	-450	2.081	1.631	17.444
<b>-103</b>	<b>-583</b>	<b>21.371</b>	<b>79.101</b>	<b>6.940</b>	<b>3.377</b>	<b>10.317</b>	<b>89.418</b>
<b>-103</b>	<b>-583</b>	<b>21.371</b>	<b>79.101</b>	<b>6.940</b>	<b>3.377</b>	<b>10.317</b>	<b>89.418</b>
0	0	-21.371	0	3.377	-3.377	0	0
0	0	0	0	-1.617	0	-1.617	-1.617
0	0	0	-4	0	0	0	-4
0	0	4.277	4.277	0	1.027	1.027	5.304
-245	-64	0	-1.654	-255	0	-255	-1.909
-245	-64	4.277	2.623	-255	1.027	772	3.395
<b>-348</b>	<b>-647</b>	<b>4.277</b>	<b>81.720</b>	<b>8.445</b>	<b>1.027</b>	<b>9.472</b>	<b>91.192</b>

# **Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen zum 31. März 2014**

## **UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG**

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Rangier- und Signaltechnik, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

## **GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG**

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

## **UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Am 10. Februar 2014 erwarb die Schaltbau Holding AG sämtliche Anteile an der MADIX XXI S.L.U., Barcelona, Spanien zu einem Kaufpreis von TEUR 4. Anschließend wurde die Gesellschaft in ALTE Technologies S.L.U. umfirmiert, um im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der auf Toilettensysteme und Klimaanlage spezialisierten ALTE Transportation S.L., Barcelona, Spanien, zu erwerben. Siehe hierzu die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert und bis zum Vollzug des Asset Deals keinem Segment zugeordnet.

## **VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN**

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

## **WÄHRUNGSMRECHNUNG**

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.03.2014	31.12.2013	1.1. bis 31.03.2014	1.1. bis 31.03.2013
Chinesischer Renminbi Yuan	8,5754	8,3491	8,3836	8,2962
US Dollar	1,3788	1,3791	1,3704	1,3208
Britisches Pfund	0,8282	0,8337	0,8280	0,8506
Neue Türkische Lira	2,9693	2,9605	3,0346	2,3571
Polnische Zloty	4,1719	4,1543	4,1828	4,1513

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **Rückstellungen**

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2014, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

### **Eventualschulden**

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

### **Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

## AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

### PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 31.03.	2014	2013
Löhne und Gehälter		26.462	24.639
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		5.001	4.795
		31.463	29.434

### MITARBEITER

	2014	2013
Mitarbeiter	1.859	1.809

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

### FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 31.03.	2014	2013
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		18 (-)	28 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 909 (- 5)	- 1.210 (- 5)
		- 891	- 1.182

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 295 (Vj. TEUR 295) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

### ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 31.03.	2014	2013
Ertragsteueraufwand		- 1.131	- 1.698
Latenter Steueraufwand		- 581	- 393
		- 1.712	- 2.091

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 514 (Vj. TEUR 416) aufwandswirksam aufgelöst.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

### VORRÄTE

In TEUR	31.03.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.413	29.899
Unfertige Erzeugnisse	29.817	27.877
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	10.414	10.309
Geleistete Anzahlungen	151	429
	<b>71.795</b>	<b>68.514</b>

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 250 (Vj. 28 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 68 (Vj. 103 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 14.847 (Vj. 14.692).

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	31.03.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.756	66.187
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.979	5.445
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	291	761
Forderungen aus Ertragsteuern	115	274
Forderungen aus Derivaten	154	164
Sonstige Vermögenswerte	5.820	6.242
	<b>88.115</b>	<b>79.073</b>

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.652 (Vj. TEUR 2.646). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 74 (Vj. 272 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 24 (Vj. 21 TEUR) vorgenommen.

## ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	31.03.2014	31.12.2013
Schecks und Kassenbestände	56	25
Guthaben bei Kreditinstituten	21.651	14.367
	<b>21.707</b>	<b>14.392</b>

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

## RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	31.03.2014	31.12.2013
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Pensionen	<b>34.815</b>	<b>33.113</b>
Personalbereich	3.408	3.410
Gewährleistungen	81	78
Sonstige langfristige Rückstellungen	<b>3.489</b>	<b>3.488</b>
	<b>38.304</b>	<b>36.601</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Personalbereich	<b>7.802</b>	<b>6.207</b>
Laufende Ertragsteuern	2.230	2.851
Gewährleistungen	7.012	7.336
Ausstehende Rechnungen	6.709	5.877
Übrige Rückstellungen	3.958	2.984
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	<b>19.909</b>	<b>19.048</b>
	<b>27.711</b>	<b>25.255</b>
Rückstellungen gesamt	<b>66.015</b>	<b>61.856</b>

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 3,1 % (Vj. 3,5 %) angewendet.

## VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.03.2014	31.12.2013
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	65.327	49.790
Sonstige Verbindlichkeiten	15	15
	<u>65.342</u>	<u>49.805</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	467	317
Finanzverbindlichkeiten	7.321	6.350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.251	20.961
Erhaltene Anzahlungen	8.838	7.826
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.286	1.543
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	625	720
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.731	1.643
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>15.195</u>	<u>12.676</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.837</u>	<u>16.582</u>
	<u>52.714</u>	<u>52.036</u>
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>118.056</b>	<b>101.841</b>

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.



## PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

**1.1. – 31.03.**

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2014	2013	2014	2013
Auftragseingang (mit Dritten)	38.646	37.489	42.336	38.322
Umsatzerlöse	37.640	35.624	27.256	31.134
- davon mit Dritten	37.606	35.574	27.194	30.806
- davon mit anderen Segmenten	34	50	62	328
Auftragsbestand mit Dritten	104.095	107.866	91.230	82.635
EBITDA	3.576	3.647	66	1.429
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.080	3.133	-817	670
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.364	648	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	-125
Zinsertrag	47	42	23	24
Zinsaufwand	-171	-143	-628	-565
Ertragssteuern	-412	-192	-275	-46
Segment- /Konzernperiodenergebnis	3.908	3.488	-1.697	-42
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	0	940	0	205
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	-125
Investitionen <sup>1)</sup>	752	411	1.660	705
Abschreibungen <sup>1)</sup>	-496	-514	-883	-759
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	-172	0
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	24	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.587	-1.730	-1.758	-2.235
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	92.020	78.853	109.369	104.827
At equity bilanzierte Beteiligungen	11.742	8.833	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed <sup>3)</sup>	69.878	62.022	81.774	71.896
Segmentschulden <sup>4)</sup>	38.508	35.786	90.518	86.244
Mitarbeiter (durchschnittlich)	587	565	656	642
EBIT Marge <sup>5)</sup>	8,2 %	8,8 %	-3,0 %	2,2 %
Kapitalrendite/Return on capital employed <sup>6)</sup>	17,6 %	20,2 %	-4,0 %	3,7 %

<sup>1)</sup> = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

<sup>2)</sup> = Bilanzsumme

<sup>3)</sup> = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

<sup>4)</sup> = Fremdkapital

<sup>5)</sup> = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

<sup>6)</sup> = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
31.228	31.992	112.210	107.803	25	25	112.235	107.828
27.368	29.114	92.264	95.872	-261	-566		
27.178	28.903	91.978	95.283	25	23	92.003	95.306
190	211	286	589	-286	-589		
53.065	51.261	248.390	241.762			248.390	241.762
6.198	7.101	9.840	12.177	-1.423	-1.038	8.417	11.139
5.449	6.387	7.712	10.190	-1.494	-1.180	6.218	9.010
0	0	1.364	648	0	0	1.364	648
325	0	325	-125	0	0	325	-125
20	23	90	89	-72	-61	18	28
-350	-435	-1.149	-1.143	240	-67	-909	-1.210
-633	-964	-1.320	-1.202	-392	-889	-1.712	-2.091
4.811	5.011	7.022	8.457	-1.718	-2.197	5.304	6.260
0	0	0	0	3	0	3	0
0	0	0	1.145	0	0	0	1.145
0	0	0	-125	0	0	0	-125
1.077	588	3.489	1.704	6	1	3.495	1.705
-749	-714	-2.128	-1.987	-71	-142	-2.199	-2.129
-152	-300	-324	-300	0	0	-324	-300
68	124	92	124	0	0	92	124
-4.607	-4.144	-8.952	-8.109	-790	-1.229	-9.742	-9.338
101.637	100.446	303.026	284.126	13.320	-14.691	289.706	269.435
0	0	11.742	8.833	0	0	11.742	8.833
76.345	79.864	227.997	213.782	-11.588	-11.481	216.409	202.301
61.632	63.458	190.658	185.488	7.856	7.306	198.514	192.794
595	584	1.838	1.790	21	19	1.859	1.809
20,0 %	22,1 %					6,8 %	9,5 %
28,5 %	32,0 %					11,5 %	17,8 %

## **SEGMENTE**

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die steuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannte Aufwendungen werden nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

## Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
	2014	2013		2014	2013
<b>1.1.-31.03.</b>			<b>1.1.-31.03.</b>		
Gesamtumsatz der Segmente	92.264	95.872	Gesamt EBIT der Segmente	7.712	10.190
Übrige Umsätze	521	642	Übriges EBIT	- 1.525	- 1.145
Konsolidierung	- 782	- 1.208	Konsolidierung	31	- 35
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	<b>92.003</b>	<b>95.306</b>	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	<b>6.218</b>	<b>9.010</b>
In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
	2014	2013		2014	2013
<b>31.03.</b>			<b>31.03.</b>		
Gesamtes Segmentvermögen	303.026	284.126	Gesamte Segmentschulden	190.658	185.488
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	70.190	53.894	Übrige Schulden ohne latente Steuern	83.757	69.956
Latente Steuern	5.128	7.020	Latente Steuern	769	788
Konsolidierung	- 88.638	- 75.605	Konsolidierung	- 76.670	- 63.438
Konzernvermögen gemäß Bilanz	<b>289.706</b>	<b>269.435</b>	Konzernschulden gemäß Bilanz	<b>198.514</b>	<b>192.794</b>

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

### Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

<b>In TEUR</b>	<b>31.03.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>21.707</b>	<b>14.392</b>
Cash-Management Saldo	<b>-1.049</b>	<b>-1.235</b>
	<b>20.658</b>	<b>13.157</b>

<b>In TEUR</b>	<b>31.03.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>6.525</b>	<b>8.510</b>
Cash-Management Saldo	<b>-892</b>	<b>-847</b>
	<b>5.633</b>	<b>7.663</b>

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	31.03.2014	31.12.2013
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	7.992	8.350
Übrige Verpflichtungen	3.759	4.309

**Haftungsverhältnisse** bestehen in Höhe von TEUR 972 (Vj. TEUR 959). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-31.3.2014	1.1.-31.3.2013	1.1.-31.3.2014	1.1.-31.3.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.120	2.063	1.727	840
Sonstige Beziehungen	14	-	5	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.943	2.530	1.653	452
Sonstige Beziehungen	-	-	278	294

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.03.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Assoziierte Unternehmen	291	761	625	720
Nichtkonsolidierte Unternehmen	5.979	5.445	1.286	1.543

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 21. April beteiligte sich die Schaltbau Holding AG, im Rahmen einer Kapitalerhöhung, mit 5,6 % an der Albatros S.L. mit Sitz in Madrid, Spanien, ab. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche Schaltbau die mehrheitliche Übernahme des spanischen Herstellers von Eisenbahntechnik innerhalb der nächsten fünf Jahre ermöglichen, wobei eine 40 prozentige Beteiligung bereits in 2014 angestrebt wird. Gleichzeitig erwarb die Schaltbau Holding AG über die ALTE Technologies S.L.U. im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der auf Toilettensysteme und Klimaanlage spezialisierten ALTE Transportation S.L., Barcelona, Spanien, einem Tochterunternehmen der Albatros S.L. ALTE Transportation erzielte 2013 einen Umsatz von rund 20 Mio. EUR. Insgesamt beträgt der Kaufpreis EUR 8,0 Mio. Die Aktivitäten von ALTE werden dem Segment Mobile Verkehrstechnik zugeordnet. Die Schaltbau Gruppe erweitert mit diesen Übernahmen das Produktportfolio und verstärkt zudem die Präsenz sowohl auf dem spanischen Markt als auch in Nord- und Südamerika.

Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Konzernzwischenabschlusses nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese im dritten Quartal vorliegen.

München, 30. April 2014

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

## Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 30. April 2014

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

## Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2014 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.



**Schaltbau Holding AG**

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

[www.schaltbau.de](http://www.schaltbau.de)

[schaltbau@schaltbau.de](mailto:schaltbau@schaltbau.de)